

## Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Wohl beut der Herbst uns süße G

- 1 Wohl beut der Herbst uns süße Gaben,
- 2 Dran wir uns können erquicken und laben.
  
- 3 Doch bei Allem, was er uns verleiht,
- 4 Ist er ein Bild der Vergänglichkeit,
  
- 5 Und täglich müssen wir es seh'n,
- 6 Wie Blumen verblüh'n und Blätter verweh'n.
  
- 7 Doch ist es ein ewiger Wechsel nur
- 8 Und ewig erneut sich die Natur,
  
- 9 Und im Rauschen der Blätter vernehmen wir auch
- 10 Des Frühlings Hauch.

(Textopus: Wohl beut der Herbst uns süße Gaben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/437>)